Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Kantonaler st. gallischer Gewerbeverband. Dem eben erschienenen 8. Jahresbericht des kantonalen st. gallischen Gewerbeverbandes über das Jahr 1896/97 entnehmen wir, daß der Verband in 17 Sektionen 1150 Mitglieder zählt. Die stärkste Sektion ist der Gewerbeverband der Stadt St. Gallen (152 Mitglieder), ihm folgen der Handwerker- und Gewerbeverein Wil mit 139 und der Toggenburger Gewerbeverband mit 135 Mitgliedern, der Handwerks- und Gewerbeverein Altstätten (88), der Gewerbeverein Rorschach (86) 2c. Nach den Berufsarten stehen im Gesamtverband obenan die Kaufleute (83), Schreiner (79), Bäcker (57), Schuhmacher (50).

Der Bericht referiert dann über die Resultate der letzten kantonalen Lehrlingsprüfungen in Rorschach, über die Unterstützung der Werkstattlehre durch den Verband und die Beziehungen zum schweizerischen Gewerbeverein. Ueber die sarganserländische Bezirksausstellung in Ragaz wird bemerkt, daß zwischen 6000 und 7000 Eintrittsbillets gelöst worden seien. Die Ausstellung wies 200 Aussteller aus dem Bezirk Sargans und 10 auswärtige auf; an der landwirtschaftlichen Abteilung für Wein, Obst, Gemüse, Vieh, Pferde 2c. waren etwa 150 Aussteller vertreten.

Die Jahresrechnung des Verbandes schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 1525. 83 auf neue Rechnung.

Der Gewerbeverein und die Gemeinnützige Gesellschaft Schaffhausen haben ein Lehrlingspatronat für den Kanton Schaffhausen gegründet und leisten an dieses Institut einen Jahresbeitrag von je Fr. 150. Man hofft natürlich auch auf Unterstützung von Seiten der staatlichen, städtischen und bürgerlichen Behörden. Das Patronat hat sich wie folgt konstituiert: Präsident: Prof. C. Jezler-Keller; Vizepräsident: Erziehungsrat Wanner-Müller; Aktuar: C. Spleiß, Dekorationsmaler; Kassier: H. Siegerist, Großstadtrat; Beisitzer: G. Wagen, Schreinermeister. Das Patronat vermittelt Lehrlingsstellen auch nach auswärts und werden die Herren Lehrmeister hiemit auf dieses Institut aufmerksam gemacht.

Mit Bedauern vernehmen wir, daß Herr Architekt J. Meyer wegen Arbeitsüberhäufung das Präsidium des Gewerbevereins niederzulegen beabsichtigt. Hoffentlich gelingt es dem Vorstand, den um den Verein so viel verdienten Mann an der Spitze des Vereins zu halten. x.

St. Gallischer Malermeisterverband. In beinahe vollzähliger Zahl hielt Sonntag den 12. v. M. im „Landhaus" in Wyl der seit acht Jahren bestehende Malermeisterverband der sechs Bezirke Alt-, Neu-, Ober- und Untertoggenburg, Wil und Goßau seine Herbstversammlung ab. Nach Erledigung verschiedener Traktanden wurde die Frage ventiliert, wie gegen die überhandnehmende Konkurrenz der Tyroler Maler, dieser Wandervögel, die im Frühjahr sich einstellen, das reelle Gewerbe oftmals durch Schundpreise schädigen und bald hier, bald dort die Leute durch „schöne, solide" Arbeit beglücken, Stellung zu nehmen sei. In Anbetracht, daß dieser Punkt für manchen Meister, speziell auf dem Lande, bereits zur Existenzfrage geworden sei, der einzelne aber dagegen wenig ausrichten könne, wurde einstimmig beschlossen, in Gesamtheit als Verband einzustehen und durch die Presse an das tit. Publikum zu gelangen, an dessen Billigkeits- und Rechtsgefühl zu appellieren.

Maurergewerbe. In Bern sind die Lohn- und Arbeitstarife sowohl der Arbeiter als auch der Prinzipale der Maurer und Handlanger gekündigt worden, was für das Frühjahr größere Lohnbewegungen voraussehen läßt. Im März wird in Solothurn der Bundestag des schweizerischen Maurerbundes stattfinden. Auch die Organisationen der Handlanger bereiten einen engern Zusammenschluß vor.

Katholischer Gesellenverein Schaffhausen. Wir hatten kürzlich Gelegenheit den neuerstellten großen Saal des hiesigen kathol. Gesellenhauses zu bewundern. Der Saal ist, wie das ganze Gebäude, nach den Plänen von Herrn Architekt J. Meyer ausgeführt. Alle Holzarbeiten und die Möbelierung des Saales und des Hauses überhaupt, stammen aus der rühmlichst bekannten hiesigen Möbelfabrik J. Meyer u. Cie. Der Saal ist mit Galerien und einer Theaterbühne versehen und faßt bequem 600 Personen. Herr Dekorationsmaler C. Spleiß hat es in meisterhafter Weise verstanden durch geschmackvolle, in Farben fein gestimmte Dekoration, dem Saal eine feierliche, wohlthuende Stimmung zu geben. Die Harmonie der Farben, wie auch die korrekte Zeichnung, in Tyroler Gothik ausgeführt, lassen sofort den tüchtigen Meister erkennen. Der Saal ist der größte in Schaffhausen und macht obgenannten Handwerkern alle Ehre. x.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Gstaldenbachverbauung in Thal. Wie uns mitgeteilt wird, ist das zweite Los dieser Verbauung im Betrage von Fr. 85,000 ebenfalls der Baufirma J. Bischofberger u. Cie. in Rorschach übertragen worden.

Die Lieferung des Leichenwagens für die Gemeinde Freienstein wurde an Herrn J. C. Raths in Winterthur vergeben.

Die Erstellung des Frieses der Henneberg-Galerie in Zürich ist vom Bauherrn an Bildhauer Meyer von Basel in Auftrag gegeben worden. Als Sujet dient der Bacchantenzug-Entwurf. Die Arbeit wird in carrarischem Marmor ausgeführt. Urs Eggenschwyler liefert zur Ausschmückung des Treppenhauses ein Löwenpaar.

Historisches Denkmal in Stans. Der Landrat beschloß an die Erstellung eines Modells für ein Denkmal zur Erinnerung an die historischen Ereignisse von 1798 einen Kredit von 1500 Fr. zu gewähren, d. h. denselben dem Bildhauer A. Zimmermann zur Verfügung zu stellen.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. In die Mustersammlung des Museums sind in den letzten Wochen folgende Gegenstände zur Ausstellung geliehen worden:

Fritz Marti, Winterthur: 1 neuer amerikanischer Universaltrimmer.

Wolf u. Weiß, Zürich: 1 englische Drehbank mit Fräsvorrichtung; 1 Schnellbohrmaschine für Fuß- und Kraftbetrieb; 1 Schleifstein.

Bernische Lehrwerkstätten: 1 Auszugtisch aus Nußbaum; 2 Stabellen.

M. Schärer, Fabrikant, Bern: Operations- und Spitalmobiliar, chirurgische Instrumente.

Ch. Müller, Tapezierer, Burgdorf: 1 Salonmöbel Louis XVI; 1 Schreibtisch; 1 gesteppte Bettdecke.

Dubail, Monin, Frossard u. Cie., Pruntrut: 1 Benzinkochherd.

Maurer u. Hofer, Velohandlung, Bern: 1 Bicyclette mit Schirm und Acetylenlampe.

R. Giesbrecht, Kunstglaser, Bern: 1 Panneau in farbiger Mosaik.

Acetylenbeleuchtung. Der „Landbote" berichtet: Die Firma Dürsteler im Schönthal Wetzikon hat durch die Acetylengesellschaft in Zürich ihre ausgedehnten Fabriklokalitäten mit neuem Licht versehen lassen. Die Anlage speist 360 Flammen und es hat in den verflossenen kürzesten Tagen der Konsum 24 Kubikmeter Acetylengas betragen bei einer Brenndauer von zirka $4^1/_2$ Stunden; somit beträgt der durchschnittliche Konsum pro Stunde und Flamme $\frac{24{,}000}{360 \,.\, 4^1/_2} = 14{,}_8$ Liter. — Eine solche Flamme gibt

20 Normalkerzen und kostet pro Stunde und bei einem Calciumcarbidpreis von 45 Cts. pro Kilogramm und 300 Liter Ausbeute 2,22 Cts. Die jetzigen Apparate funktionieren ohne Gasbehälter. Die Beleuchtung jetzt wird ungefähr die dreifache gegenüber der frühern sein und dennoch nicht mehr Auslagen verursachen als früher, besonders wenn berücksichtigt wird, daß jetzt nur der dritte Teil Arbeitszeit aufgewendet werden muß und geringere Unterhaltungskosten zu bestreiten sind.

Acetylengas. In Berlin hat sich eine Acetylengasgesellschaft „Hera" mit einem Stammkapital von Mark 500,000 gebildet. Ingenieur Julius Schülke und Kaufmann Richard Lion stehen an der Spitze derselben.

Oelpissoirs sollen in Chur eingeführt werden laut Beschluß des dortigen Großen Stadtrates.

Musterzeichnung.

Vignette, Motiv für Dekorations- und Schriftenmaler 2c.

Acetylengasbeleuchtung. Auf direkte Anfrage hin teilt die Firma Julius Pintsch in Berlin, Konzessionär für die Beleuchtung der Staatsbahnen mit, daß das Mischungsverhältnis für die Eisenbahnwagen-Beleuchtung 75 Prozent Oelgas und 25 Prozent Acetylen beträgt. Der Erfolg wird als vorzüglich bezeichnet, da jede Gefahr beseitigt und der gleiche Brenner, der für Oelgas Verwendung findet, mit einem stündlichen Konsum von 27 Liter eine vierfach hellere Leuchtkraft erzeigt als bei Verwendung von ungemischtem Oelgas. Der Vorteil soll derart sein, daß zu erwarten ist, daß in allen Oelgasanlagen Acetylen zum Bereichern des Gases verwendet werden. In Schöneberg bei Berlin wird eine Acetylenanlage zum Zwecke der Eisenbahnwagen-Beleuchtung der Stadtbahn für 900 Kubikmeter Acetylen täglich erstellt. Für Rein-Acetylen verwendet man den neu konstruierten Brenner der Acetylen-Gesellschaft Basel, für die Mischung von Oelgas und Acetylen den Brenner von Jul. Pintsch. Die Firma Pärli u. Brunschwyler in Biel wird in Deutschland rühmlich für ihre Apparate erwähnt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gratis** aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. **Verkaufsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen.

920. Wer hat eine Bandsäge, wenn möglich mit Langlochbohrvorrichtung, zu verkaufen? Oder wer liefert eine solche gegen Schreiner- oder Glaserarbeit? Offerten an Conrad Haas, Schreiner und Glaser, Embrach.

921. Wer liefert trockenes Ahornholz zu Stiegensprossen, 4 × 4 × 75 cm?

922. Wer liefert hydraulische Cementsteinpressen mit Leistung von 1200 Stück Normalsteinen per Stunde? Welches ist der Kraftbedarf?

923. Wer besitzt eine ältere, aber noch gut erhaltene Cementsteinpresse mit verschiedenen Modellen und wünscht solche eventuell zu verkaufen? Antworten erbeten an Arn. Galeazzi, Thun.

924. Wer behandelt eiserne Reservoirs so, daß die Wände von darin aufzubewahrendem Wein nicht angegriffen werden können und daß sich dem Wein von den Wänden keine Stoffe mitteilen, welche denselben irgendwie verändern können?

925. Welcher Unterschied im Wasserverbrauch besteht zwischen einem Wassermotor und einer Turbine bei einem Gefälle von 37 m und zu einer Arbeitsleistung von 2—3 Pferdekräften? Was für System wäre am vorteilhaftesten? Gütige Auskunft wird dankbar entgegengenommen.

926. Welcher Ingenieur oder Techniker befaßt sich speziell mit Planierung und Kostenberechnungen für Trinkwasserversorgungen in größeren Ortschaften? Offerten beliebe man gefl. direkt an den Tit. Gemeinderat in Wittnau (Aargau) richten zu wollen, wo eine solche Wasserversorgung eingeführt und hierüber nähere Auskunft erteilt wird.

927. Wie viel Kraft kann gewonnen werden von 6 Liter Wasser per Sekunde, Leitung 120 m lang, Gefäll 70 m, dito 350 Liter Wasser per Sekunde, Leitung 30 m lang, Gefäll?

928. Wer hätte eine 5—8 HP Lokomobil (Holzfeuerung) für 5—8 Wochen zu vermieten?

929. Wer kann über „Edisons neue elektrische Glühlampe" (siehe letzte Nr. d. Bl.) etwas näheres mitteilen? Am meisten dürfte wohl interessieren, ob diese Lampe mit der gleichen Spannung des elektrischen Stromes wie bisher gebräuchlich, also mit 100 Volts, funktioniert, ob dieselben Lichtmaschinen dienen können und ob mit dem gleichen Strom wirklich cirka 90 mal mehr Lampen gespeist werden können, wie bisher. Beruht die Lampe auf gleichem Prinzip, wie Edisons frühere Glühlampe?

929 a. Wo bezieht man Wasserleitungsrohrabfälle, 3/4" und 1/2", von 38 cm Länge an, billigst? Der Preis ist anzugeben per Centner, ob galvanisiert oder schwarz, nur müssen sie unversehrt sein.

930. Wie viele Pferdekräfte sind von 6 Sekundenlitern auf 120 Meter Gefäll mit 600 Meter Röhrenleitung erhältlich? Reservoirs können zwei große erstellt werden, sozusagen Naturanlagen mit zusammen cirka 100—120 Millionen Liter. Die Einwohnergemeinde wäre geneigt, diese Sache zu verwerten zu Kraftabgabe oder elektrischer Beleuchtung. Wäre vielleicht über Kraftentwicklung Auskunft erhältlich oder wäre eine Firma oder ein Geschäftshaus geneigt, die Sache auf eigene Rechnung oder mit der Gemeinde zu übernehmen, da diese Anlage an einem sehr günstig gelegenen Ort ist und Industrie sehr erwünscht wäre. Behufs näherer Auskunft wende man sich unter Nr. 930 an die Expedition.

931. Wer hätte 6 Stück Fournierböcke, ältere, jedoch gut erhaltene, billig zu verkaufen? Allfällige Offerten mit Preisangabe an Bleiker, Schreinerei, Lichtensteig.

932. Wie viel Kraft gibt es mit 150 Sekundenliter Wasser, Fallhöhe 230 cm, Leitung 60 m lang? Lohnt es sich, diese Kraft auf 80 m mit Drahtseil zu übertragen? Bitte einen Fachmann um Auskunft.

933. Welche Firma liefert solid gebaute Wassermesser für Gußröhrenleitungen von 100 mm und 80 mm Leitungen (also in eine Gußleitung einzusetzen von 100—80 mm?)

934. Wer liefert Glasröhren von 10—15 cm Durchmesser und cirka 50—80 cm Länge, an den Enden eben geschliffen, und zu welchem Preis?

935. Welche, auf feine Arbeit mech. eingerichtete Schreinerei wäre gewillt, einen einschlägigen Spezialartikel gegen Arbeitslieferung zu erwerben?

936 Welche Metallwaren-Fabrik würde sich event. an der Ausbeutung eines kleinen feinen, gut eingeführten Spezialartikels beteiligen?

937. Existiert in der Schweiz eine Celluloidfabrik, eventuell wären Adressen über ausländische Fabriken sehr erwünscht.

938. Könnte einer der verehrten Mitabonnenten aus Erfahrung mitteilen, welche Art Schreibmaschine sich am besten bewährt, sowohl in Bezug auf Solidität als auf praktischen Gebrauch, ob Remington, Yost, Barlock, Blickensdorfer 2c.?

939. In einer Schmiede gehen 7 Feuer und die Kamine nehmen nicht allen Rauch mit, wie kann dem am besten abgeholfen werden?

940. Wie viel HP könnte man erzeugen von aufgeschwelltem Wasser in einem Weiher, dessen Zufluß per Minute zirka 8 — 10 Liter Wasser liefert und dessen Fall etwa 12 m wäre? Rohrleitung 105 m. Eignet sich hier ein Motor oder eine Turbine am besten? Wie soll die Rohrweite sein?

Antworten.

Auf Frage **859.** Diese Artikel kaufen Sie billigst bei der Firma A. Genner in Richtersweil.